

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|---|------------------------------------|---|------------|
| Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft Frankfurt am Main | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 | 27.08.2018 |



Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell
2. Nachwuchsentwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
4. Gesamtaussage

III. Nachtragsbericht

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft unterhält eine Profifußballmannschaft und ist Mitglied im DFL Deutschen Fußball Liga e.V.. Neben der Abwicklung der Heimspiele und dem damit verbundenen Ticketverkauf besteht die Geschäftstätigkeit in der Verwertung eigener Rechte und dem Handel mit Fanartikeln unter der Marke Eintracht Frankfurt. Darüber hinaus wird unter der Leitung der Muttergesellschaft Eintracht Frankfurt e. V. ein Nachwuchs-Fußball-Leistungszentrum betrieben, welches der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft nachhaltig die Ausbildung von Profi-Fußball-Spielern sichert. Entsprechend der Geschäftspolitik konzentriert sich die Gesellschaft dabei auf dieses Kerngeschäft und ist nur in Bereichen tätig, die eng mit dem professionellen Fußball verbunden sind.

2. Nachwuchsentwicklung

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft ist gemäß der Lizenzierungsordnung der DFL Deutschen Fußball Liga GmbH verpflichtet, den sportlichen Unterbau der Lizenzfußballmannschaft, den Amateur- und Jugendfußball zu unterhalten. Mit Vertrag vom 14. November 2007 wurde mit dem Verein und Mehrheitsgesellschafter Eintracht Frankfurt e. V. ein Vertrag geschlossen, der die Durchführung des Amateur- und Jugendfußballs regelt. Auf Basis dieses Vertrages wendet die Eintracht Frankfurt Fußball AG bis zu 3,3 Mio. Euro pro Saison bzgl. der Entwicklung von Nachwuchsfußballspielern auf.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2017 war für Europa ein besonderes Wahljahr. Neben Großbritannien, Frankreich und Deutschland haben auch weitere EU-Länder wie Österreich oder die Niederlande neue Parlamente gewählt. Der innereuropäische Zusammenhalt nach Brexit und Trump-Wahl wuchs. Die Mehrheit der EU-Bürger setzt weiterhin auf ein vereintes Europa, auch wenn die traditionellen Parteien innerhalb ihrer Länder an Zustimmung verloren haben. Europaweit ziehen somit mehr Parteien in die Parlamente ein, was die Mehrheitsbildung erschwert, aber auch die Meinungsvielfalt erhöht. Dieser Konstellation sind nun auch die deutschen Parteien nach der Bundestagswahl ausgesetzt und haben zunächst die Aufgabe eine Regierung zu bilden.

Die künftige Bundesregierung kann zumindest mit Rückenwind aus der Wirtschaft rechnen. Der Aufschwung wird sowohl von den Konsumausgaben als auch vom Auslandsgeschäft und den Investitionen getragen. Ökonomen prognostizieren für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2017 ein Plus von 1,9 Prozent. Für das kommende Jahr erwarten die Institute ein Wachstum von 2,0 Prozent. Neben diesen positiven Nachrichten gibt es aber auch erste Zeichen einer Anspannung. Etwa in der Baubranche werde der Mangel an Arbeitskräften angesichts der kräftigen Konjunktur immer größer. Generell gibt es am Arbeitsmarkt deutlich mehr offene Stellen und es dauert immer länger, bis diese besetzt werden könnten. Grundsätzlich erwarten die Wirtschaftsinstitute, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter positiv entwickelt: 2018 soll die Zahl der Arbeitslosen im Jahresschnitt erstmals seit der Wiedervereinigung unter die Marke von 2,5 Millionen sinken und 2019 weiter zurückgehen. Bei der Beschäftigung sagen die Forscher für dieses und die nächsten beiden Jahre jeweils neue Rekorde voraus. Die Zahl der Erwerbstätigen dürfte sich demnach 2017 von 44,3 Millionen bis 2019 auf 45,2 Millionen erhöhen.

Im deutschen Profifußball steigt die Zahl der Beschäftigten ebenfalls stetig. 165.000 Beschäftigte arbeiten für die 36 Top-Klubs der Ersten und Zweiten Fußball-Bundesliga. Damit trägt der Profifußball nicht nur erheblich zur Beschäftigung in Deutschland bei, sondern stellt auch eine hohe Anzahl gesellschaftlich wichtiger Teilzeitstellen bereit. Direkt bei den Klubs und ihren Dienstleistern waren letzte Saison 53.000 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind über ein Viertel mehr als zehn Jahre zuvor. Den größten Zuwachs verzeichnete die Branche zuletzt beim Sicherheitspersonal. Hier wurde den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Die Bundesliga dient weiterhin als Jobmotor. Fast 4 Milliarden Euro hat die DFL in der vergangenen Saison umgesetzt. Die Tendenz ist weiter steigend. Davon profitiert auch die Staatskasse. In der abgelaufenen Saison überwiesen die 36 deutschen Profiklubs dem Fiskus insgesamt 1,1 Milliarden Euro an Steuern (Quelle Bundesligareport 2017).

Der europäische Fußball ist ebenfalls auf Wachstumskurs. Die 700 europäischen Erstligaklubs generieren zusammen einen Umsatzzuwachs von fast 10% gegenüber dem Vorjahr. Obwohl der Personalaufwand seit 2010 am stärksten gestiegen ist, meldeten die Klubs die höchsten operativen Gewinne (vor Transfers) in der Geschichte von mehr als 800 Millionen Euro. Die Nettoverluste nach Übertragungen, Finanzierungen und Steuern gingen auf EUR 269 Mio. zurück - das ist weniger als ein Sechstel der Klubverluste, die vor Einführung des finanziellen Fairplay verzeichnet wurden. Die Nettoverschuldung sinkt weiter, von 65% der Einnahmen vor der Einführung des finanziellen Fairplay im Jahr 2011 auf 35%. Umgekehrt hat sich das Nettovermögen des Clubs in diesem Zeitraum verdoppelt.

2. Geschäftsverlauf

Das Kalenderjahr 2017 war gegenüber dem Kalenderjahr 2016 dadurch gekennzeichnet, dass 17 (18) Bundesliga-Heimspiele durchgeführt wurden und ein (ein) Heimspiel im DFB-Pokal stattgefunden hat. Zudem stand Eintracht Frankfurt im Pokalfinale in Berlin. Der im vergangenen Kalenderjahr 2016 erzielte Rekordumsatz (100,3 Mio. Euro) konnte dadurch nochmals auf 116,3 Mio. Euro gesteigert werden. Wesentlicher Faktor hierfür waren weiterhin die ansteigenden TV-Gelder aus der zentralen TV-Geldvermarktung der Deutschen Fußball Liga GmbH (DFL). In den Bereichen Spielbetrieb, Sponsoring und Merchandising konnten ebenfalls höhere Erträge erzielt werden.

Für das Kalenderjahr 2017 prognostizierte der Vorstand im Vorjahr einen Verlust von bis zu 3,3 Mio. Euro. Dass die Gesellschaft nun einen Jahresüberschuss i. H. v. 0,4 Mio. Euro erzielte, lag im Wesentlichen an den ungeplanten Transfererlösen, dem sportlichen Saisonverlauf und erhöhten Vermarktungserlösen.

3. Lage

a. Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss i. H. v. 432 Tausend Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i. H. v. 3.688 Tausend Euro).

Ertragsentwicklung

Die im operativen Betriebsergebnis enthaltenen Erträge entwickelten sich in den letzten beiden Geschäftsjahren wie folgt:

| | 2017 in T€ | 2016 in T€ | Veränderung in T€ | Veränderung in % |
|-------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------------|
| Operative Erträge | | | | |
| Spielbetrieb | 20.316 | 16.787 | 3.529 | 21,0% |
| Vermarktung | 34.628 | 32.905 | 1.723 | 5,2% |
| TV-Rechte | 48.045 | 35.091 | 12.954 | 36,9% |
| Spielertransfer | 4.427 | 7.991 | -3.564 | -44,6% |
| Fußballschule | 798 | 1.096 | -298 | -27,2% |
| Merchandising | 8.073 | 6.435 | 1.638 | 25,4% |
| Sonstige | 4.063 | 3.319 | 744 | 22,4% |
| Gesamt | 120.350 | 103.624 | 16.726 | 16,1% |

Die Ertragslage ist dadurch gekennzeichnet, dass die Gesamterträge (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) um 16,1 % auf 120.350 Tausend Euro gesteigert werden konnten.

Die **Erträge aus Spielbetrieb** stiegen im Kalenderjahr 2017 um 3.529 Tausend Euro (+21,0 %). Dies ist auf eine höhere Zuschaueranzahl bei den ausgerichteten Heimspielen und den Einzug ins Pokalfinale zurückzuführen. Im Kalenderjahr 2017 richtete man mit DFB-Pokal (1, VJ 1) und Bundesliga (17, VJ 18) Heimspiele aus.

Die Erträge aus **Vermarktung** stiegen um 1.723 Tausend Euro (+5,2 %) auf 34.628 Tausend Euro. Es wurde ein neuer Hauptsponsor und weitere Premiumpartner gefunden. Die Auslastung innerhalb der Hospitality-Bereiche ist nahe der Vollausslastung.

Die **Erträge aus TV-Rechten** konnten um 12.954 Tausend Euro auf 48.045 Tausend Euro (+36,9 %) gesteigert werden. Die Erträge aus der zentralen TV-Vermarktung der Bundesliga konnten um 5.192 Tausend Euro (+15,1 %) auf 39.690 Tausend Euro gesteigert werden. Diese Steigerung konnte aufgrund des neuen TV-Rechtepakets (ab 17/18) und des Einzugs ins Pokalfinale erzielt werden.

Die **Erträge aus Spielertransfer** beliefen sich im Kalenderjahr 2017 auf 4.427 Tausend Euro (-44,6 %) und ergeben sich im Wesentlichen aus dem Transfer von Bastian Oczipka zum FC Schalke 04.

Die **Erträge aus Merchandising** stiegen um 1.638 Tausend Euro (+25,4 %) auf 8.073 Tausend Euro. Dies war vor allem auf den verbesserten Verkauf von Fanartikeln und hier auf ein vollständig neues Trikotdesign und den sportlichen Saisonverlauf zurückzuführen.

Aufwandsentwicklung

Die operativen im Betriebsergebnis enthaltenen Aufwendungen entwickelten sich in den letzten beiden Geschäftsjahren wie folgt:

| | 2017 in T€ | 2016 in T€ | Veränderung in T€ | Veränderung in % |
|-------------------------------|----------------|----------------|----------------------|---------------------|
| Operative Aufwendungen | | | | |
| Personalaufwand | 50.865 | 48.971 | 1.894 | 3,9% |
| Abschreibungen | 8.873 | 8.578 | 295 | 3,4% |
| Spielbetrieb | 15.902 | 14.566 | 1.336 | 9,2% |
| Transfer | 3.433 | 2.955 | 478 | 16,2% |
| Amateurfußball | 3.150 | 3.000 | 150 | 5,0% |
| Fußballschule | 486 | 871 | -385 | -44,2% |
| Marketing und Kommunikation | 23.568 | 20.434 | 3.134 | 15,3% |
| Handel | 6.122 | 4.563 | 1.559 | 34,2% |
| Verwaltung | 7.077 | 3.356 | 3.721 | 110,9% |
| Gesamt | 119.476 | 107.294 | 12.182 | 11,4% |

Insgesamt stiegen die operativen Aufwendungen um 12.182 Tausend Euro (+11,4 %).

Die **Personalaufwendungen** stiegen um 1.894 Tausend Euro auf 50.865 Tausend Euro (+3,9 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Veränderungen im sportlichen Bereich zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** stiegen aufgrund der Veränderungen des Spielerkaders um 295 Tausend Euro (+3,4 %).

Die **Spielbetriebsaufwendungen** stiegen im Wesentlichen durch erhöhte Kosten (DFB-Pokal, USA-Reise) um 1.336 Tausend Euro auf 15.902 Tausend Euro (+9,2 %).

Die **Transferaufwendungen** stiegen um 478 Tausend Euro auf 3.433 Tausend Euro (+16,2 %). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der erhöhten Anzahl von „ablösefreien“ Spielertransfers. Im Gegensatz zu „ablösepflchtigen“ Spielertransfers sind die entstehenden Vermittlungshonorare im Zeitpunkt des Spielerzugangs direkt erfolgswirksam zu verbuchen und können nicht über die Laufzeit des Vertrages abgegrenzt werden.

Die Aufwendungen für den Bereich **Fußballschule** sanken um 385 Tausend Euro (-44,2 %) auf 486 Tausend Euro. Im Jahr 2017 hat keine Ausrichtung eines EM/WM-Turniers stattgefunden.

Die **Aufwendungen für Marketing & Kommunikation** stiegen um 3.134 Tausend Euro auf 23.568 Tausend Euro (+15,3 %). Es sind erhöhte Aufwendungen im Bereich der Sponsorenbetreuung und der Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit angefallen.

Die **Aufwendungen für Handel** stiegen um 1.559 Tausend Euro auf 6.122 Tausend Euro (+34,2 %). Der erhöhte Umsatz hat zu einem höheren Wareneinsatz als im Vorjahr geführt.

Die Aufwendungen für die **Verwaltung** stiegen um 3.721 Tausend Euro (+110,9 %). Dies ist überwiegend auf gestiegene Rechts- und Beratungskosten sowie gestiegene Aufwendungen des IT-Bereiches zurückzuführen.

b. Finanzlage

Ausgangslage

Die Kernaufgabe des Finanzmanagements der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft ist die jederzeitige ausreichende Liquiditätsversorgung der Gesellschaft. Dies bedeutet, dass Anlagen so terminiert werden, dass neben der Zahlungsfähigkeit der laufenden Verpflichtungen in den Transferfenstern Dispositionsmöglichkeiten sichergestellt sind. Die Geldanlagen erfolgen unter der Prämisse höchstmöglicher Risikovermeidung. Diese Grundsätze resultieren auch daraus, dass im Lizenzierungsverfahren der Deutschen Fußball Liga GmbH der Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch die Darlegung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit erbracht wird.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2017 16,6 % (2016: 22,5 %). Die Minderung ist auf die im Kalenderjahr 2017 gestiegene Bilanzsumme teilweise kompensiert durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 zurückzuführen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden entsprechend dem Anlagenspiegel folgende Investitionen vorgenommen:

| | 2017 in T€ | 2016 in T€ |
|--|---------------|---------------|
| Investitionen | | |
| Spielerwerte | 24.698 | 8.098 |
| Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 26 | 127 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.223 | 329 |
| Finanzanlagen | 294 | 207 |
| Gesamt | 26.241 | 8.761 |

Das Geschäftsjahr 2017 war maßgeblich durch eine erhöhte Investitionstätigkeit in das Spielervermögen gekennzeichnet.

Liquiditätsanalyse

Zum 31. Dezember 2017 verfügte die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft über liquide Mittel i. H. v. 15.011 Tausend Euro (Vorjahr: 16.071 Tausend Euro).

Die Liquiditätsentwicklung lässt sich durch die nachfolgende Kapitalflussrechnung verdeutlichen:

| Angaben in EURO | 2017 |
|---|------------|
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Periodenergebnis) | 432.130 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 9.201.338 |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -2.578.698 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -418.200 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -2.908.479 |
| Zunahme/Abnahme der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 6.993.851 |

| Angaben in EURO | 2017 |
|---|-------------|
| Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -3.041.037 |
| Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-) / Erträge aus Ausleihungen (-) | -30.877 |
| Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-) | 360.000 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 8.010.028 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 68.690 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Spielervermögen | 5.000.000 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens | 315.957 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -26.053 |
| Auszahlungen für Investitionen in Spielervermögen | -12.942.380 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -1.222.731 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -294.251 |
| Erhaltene Erträge aus Ausleihungen | 114.704 |
| Erhaltene Zinsen | 10.679 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -8.975.385 |
| Gezahlte Zinsen | -94.506 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -94.506 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -1.059.863 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 16.071.249 |
| Finanzmittelfonds *) am Ende der Periode | 15.011.386 |

*) Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode umfasst ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2017 ihren Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachkommen.

Zum Bilanzstichtag hatten wir folgende Liquiditätskennzahlen zu verzeichnen:

- Liquidität ersten Grades: 36,3 %¹ (2016 54,7 %)
- Liquidität zweiten Grades: 57,9 %² (2016: 77,8 %)
- Liquidität dritten Grades: 62,9 %³ (2016: 84,4 %)

¹ Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital

² Monetäres Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital

³ Monetäres Umlaufvermögen + Vorräte / kurzfristiges Fremdkapital

Wie in den vergangenen Jahren wurde aus Risikovorsorgegründen dennoch ein Kreditlinienvertrag i. H. v. 6 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2018 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2017 erfolgte jedoch keine Inanspruchnahme.

Bei einer um 16.635 Tausend Euro gestiegenen Bilanzsumme auf 56.164 Tausend Euro betrug das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital zum 31. Dezember 2017 19,9 % (Vorjahr: 28,9 %).

c. Vermögenslage

Das Vermögen (ohne liquide Mittel) hat sich im Kalenderjahr 2017 wie folgt entwickelt:

| | 2017 in T€ | 2016 in T€ | Veränderung in T€ | Veränderung in % |
|---|---------------|---------------|----------------------|---------------------|
| Spielerwerte | 25.947 | 10.871 | 15.076 | 138,7% |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 104 | 397 | -293 | -73,8% |
| Sachanlagen | 1.745 | 948 | 797 | 84,1% |
| Finanzanlagen | 2.370 | 2.505 | -135 | -5,4% |
| Vorräte (Merchandising) | 2.097 | 1.949 | 148 | 7,6% |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7.858 | 5.637 | 2.221 | 39,4% |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.031 | 1.151 | -120 | -10,4% |
| Gesamt | 41.152 | 23.458 | 17.694 | 75,4% |

Die Erhöhung des Gesamtvermögens ohne liquide Mittel ist im Wesentlichen auf Investitionen in Spielerwerte zurückzuführen.

d. Gesamtaussage

Die Höhe des Eigenkapitals, die vorhandene Liquidität und das Fehlen jeglicher Finanzverbindlichkeiten führen neben den zur Ertragslage gemachten Ausführungen dazu, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft weiterhin als positiv zu bezeichnen.

III. Prognose-, Chancen – und Risikobericht

1. Prognosebericht

Entwicklung der Ertragslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 und nach Abschluss des 17. Spieltages der Bundesligasaison 2017/2018 belegt die Mannschaft mit 26 Punkten Tabellenplatz 8 und hat bereits 11 Punkte Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Mannschaft sich in dieser Saison frühzeitig aus dem Abstiegskampf verabschieden wird. Sollte der Punktdurchschnitt bis zum Ende der Saison gehalten werden können, reicht dies voraussichtlich für die Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb. Diese Plätze werden bis zum Ende der Saison hart umkämpft. Der Vorstand geht daher mit der gebotenen Vorsicht von Platz 10 in der Abschlusstabelle aus.

Im Falle der Teilnahme am Spielbetrieb der ersten Bundesliga 2018/2019 plant der Vorstand für das Kalenderjahr 2018 mit einem Umsatz i. H. v. 123,9 Mio. Euro. Die Umsatzsteigerung ist vor allem auf die gestiegenen TV-Vermarktungsrechte der neuen Lizenzperiode ab 1.7.2017 und zukünftige geplante Transfererlöse zurückzuführen.

Aufgrund der im Kalenderjahr 2017 vorgenommenen Investitionen (incl. Ausleihgebühren) in den Spielerkader i. H. v. 25,3 Mio. Euro plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 mit niedrigeren Investitionen. Nichtsdestotrotz hat die Erhöhung der Quantität und Qualität des Kadern dazu geführt, dass die planmäßigen Abschreibungen und Personalkosten weiter steigen werden. Die Erhöhung der TV-Gelder soll zum Teil auch wieder in den sportlichen Bereich investiert werden. Die Gesellschaft erwartet daher für das Kalenderjahr 2018 einen Jahresüberschuss von bis zu 2 Mio. Euro. Sollte sich die Mannschaft am Ende der Spielzeit 2017/2018 für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren, so rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von bis zu 7 Mio. Euro.

Entwicklung der Finanzlage

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft verfügt auch aufgrund der positiven Ertragslage und der hohen Zahlungsmoral ihrer Kunden über eine ausreichende positive Liquidität. Die Gesellschaft plant deshalb auch im Geschäftsjahr 2018 mit Ausnahme der geplanten Finanzierung des Bauvorhabens Verwaltungsgebäude/Trainingszentrum nicht mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken hält die Gesellschaft dennoch durch den Abschluss von Kreditlinien ausreichende Liquiditätsreserven vor.

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft plant, dass auf dem Stadiongelände ein neues Verwaltungsgebäude sowie ein Trainingszentrum für den Sportbereich entstehen sollen. Das gesamte Bauvolumen wird auf ca. 30 Mio. Euro geschätzt. Die Baukosten werden voraussichtlich durch finanzielle Fremdmittel refinanziert. Durch die ab Fertigstellung des Gebäudes eingesparten Mietzahlungen sowie steigenden Umsatzerlösen aus den sich ergebenden zusätzlichen Vermarktungspotentialen im Bereich des Stadions soll das aufgenommene Fremdkapital zurückgeführt werden. Diese Investition ist eine zukunftsweisende Infrastrukturmaßnahme und sichert nachhaltig die sportliche Entwicklung. Im Jahr 2018 soll mit dem Bau begonnen werden.

Gesamtdarstellung der Entwicklung

Die Gesellschaft erwartet für die Zukunft, dass sich die sportlichen Entwicklungsmöglichkeiten, wie in der Vergangenheit, an der aktuellen Finanzlage der Gesellschaft orientieren. Die Aufnahme von Fremdkapital mit dem Ziel der sportlichen Weiterentwicklung ist aufgrund der damit verbundenen hohen Risiken weiterhin nicht Bestandteil der Unternehmenspolitik. Der Vorstand beschäftigt sich aber weiterhin mit der Option, die Eigenkapitalbasis zu erhöhen um die sportlichen Perspektiven zu verbessern. Hierzu wurde ein Modell entwickelt, das über die Zuführung einer Kapitaleinlage das Eigenkapital erhöht, ohne dabei eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals durchzuführen. Es ist geplant, dass ein neuer Aktionär bei gleichbleibendem Aktienanteil des Mehrheitsaktionärs zunächst Aktien von den bisherigen Minderheitsaktionären übernimmt. Zeitgleich sollen sich alle Minderheitsaktionäre verpflichten bezüglich eines Teils ihrer Aktien eine Kapitaleinlage zu leisten, auf die die AG wiederum ein entgeltliches Optionsrecht zum Rückkauf besitzen soll. Diese Maßnahme soll nach steuerlicher Würdigung noch im 1. Halbjahr 2018 umgesetzt werden.

Darüber hinaus konnten bereits früher als geplant Transfererlöse aus dem Abgang von Spielern erzielt werden, deren auslaufende Verträge frühzeitig zu erhöhten Konditionen verlängert wurden, so dass die wirtschaftliche Notwendigkeit der Eigenkapitalerhöhung zumindest kurzfristig nicht gegeben war. Sollten sich zukünftig Möglichkeiten zur Stärkung des Eigenkapitals ergeben, werden diese erneut geprüft. Diese sollen vorrangig zur Risikovorsorge dienen und den gestiegen Umsatzgrößen Rechnung tragen.

2. Chancenbericht

Im Kalenderjahr 2018 bestehen hinsichtlich einer positiven Veränderung von Umsatz- und Ergebnis kaum noch Chancen, die noch keinen Einfluss in die vorgenannte Prognose gefunden haben. Lediglich in der Erzielung von Transfererlösen sowie in der Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb bestünde eine signifikante Umsatz- und Ergebnischance, die im Falle des Spielbetriebes in der 1. Bundesliga zwar bestehen, aber nicht in der Planung berücksichtigt werden.

3. Risikobericht

Risikomanagement

Durch das implementierte Planungs-, Berichts- und Kontrollsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, positive und negative Veränderungen zu erkennen und adäquat zu reagieren. Die Qualität dieses Controlling-Systems hat es uns in den letzten Jahren ermöglicht, sportliche und finanzielle Ziele in Einklang zu bringen.

Daneben sind Auswahl und Qualifikation verantwortlicher Mitarbeiter und deren Informationsaustausch mit den Mitgliedern des Vorstandes ein geeignetes Mittel um Risiken frühzeitig zu erkennen, exakt zu bestimmen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Aufgrund der Unternehmensgröße existiert auch weiterhin keine interne Revisionsabteilung. Das Entstehen von Risiken, die durch eine interne Revisionsabteilung aufgedeckt werden können, versucht die Gesellschaft durch organisatorische Maßnahmen und Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit zu verhindern. Die Gesellschaft beschränkt sich auf interne Kontrollen in Form von programmierten und manuellen Prüfungshandlungen. Die manuellen Prüfungshandlungen sind insbesondere in einer Kassenrichtlinie, Einkaufsrichtlinie und Datenschutzrichtlinie festgelegt.

Branchenrisiken

Das Interesse an der Fußballbundesliga ist weiterhin ungebrochen hoch und wird weiter steigen. Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) hat die Ausschreibung des neuen TV-Vertrages ab der Spielzeit 2017/2018 beendet und mit einem neuen Rekordergebnis abgeschlossen. Die nationalen Medienerlöse für die Rechteperiode bis zur Saison 2020/2021 steigen auf 4,64 Mrd. Euro. Das entspricht durchschnittlich 1,16 Mrd. Euro pro Saison. Hinzu kommen noch Erlöse aus gemeinschaftlicher Vermarktung und Medienerlöse aus internationalen Rechten, die zukünftig ebenfalls weiter steigen werden. Aktuell betragen diese Werte 42 Mio. Euro aus Vermarktung sowie 245 Mio. Euro aus internationalen TV-Rechten pro Saison.

Sportliche Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg von der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft hängt in erheblichem Maße von der sportlichen Leistung der Lizenzmannschaft ab. Der sportliche Erfolg wiederum ist nur in eingeschränktem Maße planbar und hängt nicht unwesentlich von Faktoren ab, die nur schwer beeinflussbar sind. Diese Risiken lassen sich nur begrenzt minimieren. Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft wirkt diesen Risiken durch intensives Scouting und sportmedizinische Untersuchungen vor der Verpflichtung eines Spielers entgegen. Während einer Spielzeit wird durch qualifiziertes Fachpersonal darauf hingewirkt, die Trainings- und Rehabilitationsmaßnahmen ständig zu optimieren.

Wirtschaftliche Risiken

Durch die variabel gestalteten Verträge mit dem Vermarkter Lagardère Sports und dem Betreiber der Commerzbank-Arena ist die Gesellschaft in der Lage, evtl. Ertragsrisiken auch auf der Aufwandsseite adäquat entgegenzuwirken. Die eigenen

leistungswirtschaftlichen Risiken, wie einen Abstieg in die 2. Bundesliga, versucht die Gesellschaft durch variable Vertragsgestaltungen sowie eine an die wirtschaftlichen Möglichkeiten angepasste Investitions- und Liquiditätspolitik zu begrenzen.

Ergebnis der Risikoanalyse aus Sicht des Vorstandes

Es ist festzuhalten, dass die Gesellschaft den identifizierbaren Risiken adäquat begegnen kann. Risiken, die den Fortbestand der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft gefährden könnten, sind vor diesem Hintergrund derzeit nicht erkennbar.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2018

Fredi Bobic
Oliver Frankenbach
Axel Hellmann

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Spielerwerte | 25.946.617,51 | | 10.870.983,72 | |
| 2. Lizenzen, Software | 104.271,29 | | 162.642,68 | |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 1,00 | 26.050.889,80 | 233.750,94 | 11.267.377,34 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.745.236,33 | | 930.848,40 | |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 1.745.236,33 | 17.287,80 | 948.136,20 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1,00 | | 1,00 | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 2.184.230,31 | | 2.385.484,11 | |
| 3. Kautionen | 186.004,95 | 2.370.236,26 | 118.957,95 | 2.504.443,06 |
| | | 30.166.362,39 | | 14.719.956,60 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| Handelswaren | | 2.097.187,24 | | 1.949.291,65 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.281.178,85 | | 1.126.510,38 | |
| 2. Forderungen aus Transfer | 2.500.000,00 | | 3.289.650,54 | |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 167.716,75 | | 163.809,54 | |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.909.096,73 | 7.857.992,33 | 1.057.524,00 | 5.637.494,46 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 15.011.386,24 | | 16.071.249,73 |
| | | 24.966.565,81 | | 23.658.035,84 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.031.247,60 | | 1.151.161,57 |
| | | 56.164.175,80 | | 39.529.154,01 |

Passiva

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.802.500,00 | 2.802.500,00 |
| II. Kapitalrücklage | 2.289.109,96 | 2.289.109,96 |
| III. Gewinnrücklagen | 10.400.000,00 | 10.400.000,00 |
| IV. Bilanzverlust | -6.166.343,33 | -6.598.473,33 |
| | 9.325.266,63 | 8.893.136,63 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 727.779,36 | 1.568.500,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 5.776.378,03 | 7.154.356,11 |
| | 6.504.157,39 | 8.722.856,11 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.605.254,96 | 1.370.445,80 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.320.695,90 | 6.937.782,75 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Transfer | 9.286.631,40 | 194.400,02 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.960,50 | 1.529,15 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.672.573,22 | 2.995.799,47 |

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|--|------------|-----|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| - davon aus Steuern EUR 3.240.889,21 (i. Vj. EUR 2.692.476,86) - | | | 28.890.115,98 | 11.499.957,19 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 11.444.635,80 | 10.413.204,08 |
| | | | 56.164.175,80 | 39.529.154,01 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| | 1.1.-31.12.2017 | 1.1.-31.12.2016 |
|---|-----------------|-----------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 116.348.323,53 | 100.304.975,62 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 4.001.757,15 | 3.318.968,74 |
| Summe betriebliche Erträge | 120.350.080,68 | 103.623.944,36 |
| 3. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für bezogene Waren | -4.169.411,60 | -3.566.892,93 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -48.110.315,74 | -46.436.884,61 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -2.754.737,80 | -2.533.941,88 |
| | -50.865.053,54 | -48.970.826,49 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -9.088.838,20 | -8.577.647,45 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -55.353.023,84 | -46.178.840,98 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | -119.476.327,18 | -107.294.207,85 |
| Betriebsergebnis | 873.753,50 | -3.670.263,49 |
| 7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 114.703,68 | 124.499,04 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 114.703,68 (i. Vj. EUR 124.499,04) - | | |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 10.679,26 | 147.507,23 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | -112.500,00 | -82.500,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -94.506,44 | -177.825,08 |
| Finanzergebnis | -81.623,50 | 11.681,19 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. Vj. Ertrag) | -360.000,00 | 167.403,42 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | 432.130,00 | -3.491.178,88 |
| 13. Sonstige Steuern | 0,00 | -196.500,00 |
| 14. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag) | 432.130,00 | -3.687.678,88 |
| 15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -6.598.473,33 | -2.910.794,45 |
| 16. Bilanzverlust | -6.166.343,33 | -6.598.473,33 |

Anhang zum Jahresabschluss 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft

1. Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft wird unter der HR-Nummer HRB 49421 beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Firma Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main geführt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238-289) und des Aktiengesetzes (§§ 150-160) aufgestellt. Seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 kommen die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 17. Juli 2015 („BilRUG“) geänderten Vorschriften zur Anwendung.

Die Bilanz ist nach dem gesetzlichen Gliederungsschema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Bilanz wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Spielerwerte“, „Kautionen“, „Forderungen aus Transfer“ und „Verbindlichkeiten aus Transfer“ ergänzt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge innerhalb der **immateriellen Vermögensgegenstände** bei den Spielerwerten werden mit den gezahlten Ablösezahlungen angesetzt. Darüber hinaus werden zusätzliche Provisionen an Spielervermittler sowie im Zusammenhang mit einer Vertragsunterzeichnung an ablösepflichtige Spieler geleistete Signing Fees als Anschaffungsnebenkosten behandelt. Die Anschaffungskosten werden über die Dauer der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Der entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wird unter Zugrundelegung einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Aktivierte Zinsen auf Zugänge fielen nicht an. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegen Anzeichen für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vor, werden die Finanzanlagen mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern notwendige Wertberichtigungen vorzunehmen waren, wurden diese vorgenommen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennbetrag unter Abzug pauschaler Abschläge zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos bilanziert. Darüber hinaus werden alle erkennbaren Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht nach § 274 Abs. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ausweis von **aktiven latenten Steuern**.

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

| Angaben in TEURO | Spielerwerte | Lizenzen, Software | Geschäfts- oder Firmenwert | Summe |
|--------------------------------------|--------------|-----------------------|-------------------------------|--------|
| Anschaffungskosten 31.12.2016 | 28.933 | 613 | 3.954 | 33.500 |
| Zugänge | 24.698 | 26 | 0 | 24.724 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 9.797 | 0 | 275 | 10.072 |
| Anschaffungskosten 31.12.2017 | 43.834 | 639 | 3.679 | 48.152 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 | 18.062 | 450 | 3.721 | 22.233 |
| Abschreibungen | 8.371 | 85 | 233 | 8.689 |
| Abgänge | 8.546 | 0 | 275 | 8.821 |
| Kum. Abschreibungen 31.12.2017 | 17.887 | 535 | 3.679 | 22.101 |
| Buchwerte 31.12.2016 | 10.871 | 163 | 233 | 11.267 |
| Buchwerte 31.12.2017 | 25.947 | 104 | 0 | 26.051 |

Die Zugänge im Bereich **Spielerwerte** setzen sich aus den Spielerwerten für die Lizenzspieler Besuschkow, da Costa, Dadaschov, de Guzman, Falette, Fernandes, Haller, Kamada, Ordonez, Rebic (Eintritt Bedingung aus Kaufoption) und Willems sowie Nachaktivierungen für die Lizenzspieler Abraham, Chandler, Gacinovic, Hradecky, Mascarell, Medojevic und Oczipka zusammen. Die Abgänge für Spielerwerte stehen im Zusammenhang mit den Lizenzspielern Anderson, Flum, Huszti, Oczipka und Seferovic.

Im Rahmen der Einbringung der Fußball-Lizenzspielerabteilung der Eintracht Frankfurt e.V. zum 30. Juni 2000 wurde ein **Firmenwert** i. H. v. 3,7 Mio. Euro gebildet, der auf Basis einer voraussichtlichen und den steuerrechtlichen Vorschriften entsprechenden geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben wurde. Die Abschreibung endete somit zum 30. Juni 2015. Darüber hinaus wurde im Kalenderjahr 2014 der Kaufpreis für die Übernahme eines Fanshops aktiviert, der bis dato die Rechte an dem Namen „Eintracht Shop“ besaß. Auch dieser wurde gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren, bis zur Geschäftsaufgabe in 2017, linear abgeschrieben. Der Restbuchwert wurde wegen der Geschäftsaufgabe „Eintracht Shop“ im Geschäftsjahr außerplanmäßig abgeschrieben.

4. Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens lässt sich aus der nachstehenden Übersicht entnehmen:

| Angaben in TEURO | andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen | Summe |
|--------------------------------------|--|---------------------------|-------|
| Anschaffungskosten 31.12.2016 | 3.122 | 17 | 3.139 |
| Zugänge | 799 | 424 | 1.223 |
| Umbuchungen | 441 | -441 | 0 |
| Abgänge | 87 | 0 | 87 |
| Anschaffungskosten 31.12.2017 | 4.275 | 0 | 4.275 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 | 2.191 | 0 | 2.191 |
| Zugänge | 400 | 0 | 400 |
| Abgänge | 61 | 0 | 61 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 | 2.530 | 0 | 2.530 |
| Buchwerte 31.12.2016 | 931 | 17 | 948 |
| Buchwerte 31.12.2017 | 1.745 | 0 | 1.745 |

Die Zugänge im Bereich der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen die Anschaffung der neuen Ladeneinrichtung des Fan Shops „MyZeil“ sowie die Anschaffung neuer EDV Komponenten und Trainingsgeräte für die Lizenzspielermannschaft. Die Position geleistete Anzahlungen betrifft den Einbau einer Sauna im Lizenzspielerbereich. Diese wurde im Januar 2017 geliefert, montiert und in Betrieb genommen sowie unterjährige Anzahlungen für den Fan Shop „MyZeil“, welcher am 1. Juli 2017 eröffnet wurde.

5. Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens lässt sich aus der folgenden Übersicht entnehmen:

| Angaben in TEURO | Anteile an verbundenen Unternehmen | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | Kautionen | Summe |
|--------------------------------------|------------------------------------|--|-----------|-------|
| Anschaffungskosten 31.12.2016 | 524 | 2.385 | 119 | 3.028 |
| Zugänge | 112 | 115 | 67 | 294 |
| Abgänge | 0 | 316 | 0 | 316 |
| Anschaffungskosten 31.12.2017 | 636 | 2.184 | 186 | 3.006 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 | 524 | 0 | 0 | 524 |
| Zugänge | 112 | 0 | 0 | 112 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 | 636 | 0 | 0 | 636 |
| Buchwerte 31.12.2016 | 0 | 2.385 | 119 | 2.504 |
| Buchwerte 31.12.2017 | 0 | 2.184 | 186 | 2.370 |

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist mit einem Geschäftsanteil von 80 Tausend Euro (100 %) am Stammkapital der Eintracht Frankfurt Museum GmbH mit Sitz Frankfurt am Main (HRB 44719) beteiligt. Im letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 30. Juni 2017 wies die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 66.094,60 Euro und ein Eigenkapital von 128.062,88 Euro aus. Aufgrund der Verluste und der Prognose der weiteren Geschäftsentwicklung wurde der Beteiligungsansatz bereits in vorherigen Geschäftsjahren auf einen Erinnerungswert von 1 Euro, sowie die im Geschäftsjahr gewährte Kapitalmaßnahme von 112 Tausend Euro sofort abgeschrieben.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft hat ihrer Muttergesellschaft Eintracht Frankfurt e. V., Frankfurt am Main, ein Darlehen i. H. v. ursprünglich 3.330 Tausend Euro gewährt, das zum 31. Dezember 2017 inkl. Zinsen 2.184 Tausend Euro beträgt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2026.

Kautionen

Dieser Posten beinhaltet Mietkautionen i. H. v. 186 Tausend Euro, die im Wesentlichen die Mietkautionen für die Fan Shops, sowie für die Nutzung der Trainings- und Geschäftsräume in der Commerzbank-Arena beinhalten.

6. Vorräte

Zum 31. Dezember 2017 weist die Gesellschaft ein Vorratsvermögen i. H. v. 2.097 Tausend Euro aus, welches neben den Beständen aus Merchandisingartikeln (2.013 Tausend Euro) auch die Bestände der aus dem NIKE-Vertrag resultierenden noch nicht verbrauchten Sachleistungen an die Sportbereiche Lizenzfußball (19 Tausend Euro), Fußballschule (39 Tausend Euro) und Traditionsmannschaft (26 Tausend Euro) beinhaltet.

7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Übersicht der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist im folgenden Forderungsspiegel zusammengefasst:

| Angaben in TEURO | 31.12.2016 | | | 31.12.2017 | | |
|--|------------|---------------|----------------|------------|---------------|----------------|
| | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | größer 5 Jahre | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | größer 5 Jahre |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.126 | 0 | 0 | 2.281 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Transfer | 3.290 | 0 | 0 | 2.500 | 0 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 164 | 0 | 0 | 168 | 0 | 0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.058 | 0 | 0 | 2.909 | 0 | 0 |
| | 5.638 | 0 | 0 | 7.858 | 0 | 0 |

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der zentralen Vermarktung der 3. Runde im DFB-Pokal. Die Forderungen aus Transfer resultieren aus der Transferentschädigung für den Lizenzspieler Oczipka. Der Anstieg der sonstige Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus einer Abgrenzung für die Stadionnutzung.

Zum Zwecke der Hinterlegung im Rahmen der Lizenzierungsprüfung 2017/2018 der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wird der Forderungsspiegel zeitlich wie folgt gegliedert:

| Angaben in TEURO | 31.12.2016 | | Restlaufzeit | |
|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | bis 30.06.17 | bis 30.06.18 | bis 30.06.18 | nach 30.06.18 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.126 | 1.126 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Transfer | 3.290 | 3.290 | 0 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 164 | 164 | 0 | 0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.058 | 1.058 | 0 | 0 |
| | 5.638 | 5.638 | 0 | 0 |

| Angaben in TEURO | 31.12.2017 | | Restlaufzeit | |
|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | bis 30.06.18 | bis 30.06.19 | bis 30.06.19 | nach 30.06.19 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.281 | 2.281 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Transfer | 2.500 | 1.000 | 1.500 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 168 | 168 | 0 | 0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 2.909 | 2.909 | 0 | 0 |
| | 7.858 | 6.358 | 1.500 | 0 |

Zum Bilanzstichtag bestanden pauschale Wertberichtigungen zu **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** i. H. v. 45 Tausend Euro. Der Ermittlung liegt ein Wertberichtigungssatz von 1 % zu Grunde. Darüber hinaus bestehen Einzelwertberichtigungen i. H. v. 166 Tausend Euro, um das Ausfallrisiko angemessen zu berücksichtigen.

Bei den unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ausgewiesenen Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 124 Tausend Euro gegen Eintracht Frankfurt e. V.

Innerhalb der **sonstigen Vermögensgegenstände** werden im Wesentlichen zwei Aktivposten gegenüber der Lagardère Sports Germany GmbH ausgewiesen. 1.563 Tausend Euro Sonderzahlung, sowie 300 Tausend Euro als Sicherheitsleistung.

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind binnen Jahresfrist fällig.

8. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich ausnahmslos aus bestehenden Kassen- und Bankguthaben sowie aus dem umlaufenden Scheckverkehr bzw. Kreditkartenzahlungsverkehr zusammen.

9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten i. H. v. 1.031 Tausend Euro enthält Zahlungen für Aufwendungen des ab dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres. Im Wesentlichen sind dies Ausleihgebühren für die Lizenzspieler Salcedo und Jovic, eine Signing Fee an den Lizenzspieler Hrgota sowie Zahlungen für das Trainingslager im Monat Januar 2018.

10. Eigenkapital

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 2.802.500,00 Euro und ist eingeteilt in 2.802.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert i. H. v. 1,00 Euro pro Aktie. Die Aktien lauten auf den Namen der Aktionäre. Sie können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 wurde der Bilanzverlust i. H. v. 6.598 Tausend Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die ausgewiesenen **Gewinnrücklagen** i. H. v. 10.400 Tausend Euro bestehen i. H. v. 280 Tausend Euro aus der gesetzlichen Rücklage gem. § 150 AktG sowie anderen freiwilligen Gewinnrücklagen i. H. v. 10.120 Tausend Euro.

11. Rückstellungen

Die Aufgliederung der Rückstellungen lässt sich dem nachstehenden Rückstellungsspiegel entnehmen:

| Angaben in TEURO Art der Rückstellung | Stand | | Umbuchungen | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand |
|---|------------|------------|-------------|-----------|-----------|-----------|------------|
| | 31.12.2016 | | | | | | 31.12.2017 |
| Steuerrückstellungen | 1.569 | | 0 | 1.284 | 0 | 443 | 728 |
| Sonstige Rückstellungen | | | | | | | |
| Verpflichtungen aus Abschluss- und Prüfungskosten | 47 | | 0 | 47 | 0 | 44 | 44 |
| Verpflichtungen aus dem Personalbereich | 6.674 | | 0 | 5.540 | 1.134 | 4.603 | 4.603 |
| Übrige | 433 | | 0 | 382 | 0 | 1.078 | 1.129 |
| Summe Sonstige | 7.154 | | 0 | 5.969 | 1.134 | 5.725 | 5.776 |
| Summe Gesamt | 8.723 | | 0 | 7.253 | 1.134 | 6.168 | 6.504 |
| | | 31.12.2016 | | | | | 31.12.2017 |
| Angaben in TEURO | | Fälligkeit | | | | | Fälligkeit |
| Art der Rückstellung | bis 1 | 1 bis 5 | größer 5 | bis 1 | 1 bis 5 | größer 5 | |
| | Jahr | Jahre | Jahre | Jahr | Jahre | Jahre | |
| Steuerrückstellungen | 1.569 | 0 | 0 | 728 | 0 | 0 | |
| Sonstige Rückstellungen | | | | | | | |
| Verpflichtungen aus Abschluss- und Prüfungskosten | 47 | 0 | 0 | 44 | 0 | 0 | |
| Verpflichtungen aus dem Personalbereich | 6.575 | 12 | 86 | 4.474 | 16 | 113 | |
| Übrige | 412 | 16 | 6 | 1.107 | 16 | 6 | |
| Summe Sonstige | 7.034 | 28 | 92 | 5.625 | 32 | 119 | |
| Summe Gesamt | 8.603 | 28 | 92 | 6.353 | 32 | 119 | |

Zum Zwecke der Hinterlegung im Rahmen der Lizenzierungsprüfung 2018/2019 der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wird der Rückstellungsspiegel zeitlich wie folgt gegliedert:

| Angaben in TEURO | 31.12.2016 | | | 31.12.2017 | | |
|---|------------|----------|----------|------------|----------|----------|
| | Fälligkeit | | | Fälligkeit | | |
| Art der Rückstellung | bis | bis | nach | bis | bis | nach |
| | 30.06.17 | 30.06.18 | 30.06.18 | 30.06.18 | 30.06.19 | 30.06.19 |
| Steuerrückstellungen | 1.569 | 0 | 0 | 728 | 0 | 0 |
| Sonstige Rückstellungen | | | | | | |
| Verpflichtungen aus Abschluss- und Prüfungskosten | 47 | 0 | 0 | 44 | 0 | 0 |
| Verpflichtungen aus dem Personalbereich | 6.251 | 336 | 86 | 4.120 | 354 | 129 |
| Übrige | 406 | 22 | 6 | 1.101 | 6 | 22 |
| Summe Sonstige | 6.704 | 358 | 92 | 5.265 | 360 | 151 |
| Summe Gesamt | 8.273 | 358 | 92 | 5.993 | 360 | 151 |

Die **Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich** enthalten Rückstellungen für bedingte Verpflichtungen aus Erfolgsprämien in Höhe von 3.122 Tausend Euro.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten Verpflichtungen aus Ertragssteuern für das Kalenderjahr 2015 i. H. v. 99 Tausend Euro und für das Kalenderjahr 2017 i. H. v. 360 Tausend Euro sowie 269 Tausend Euro für Umsatzsteuer aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2011.

12. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

| Angaben in TEURO | 31.12.16 | bis 1 Jahr | Restlaufzeit | |
|---|----------|------------|---------------|----------------|
| | | | 1 bis 5 Jahre | größer 5 Jahre |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.370 | 1.370 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.938 | 5.788 | 1.150 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Transfer | 194 | 194 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2 | 2 | 0 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 2.996 | 2.996 | 0 | 0 |
| davon aus Steuern | 2.692 | 2.692 | 0 | 0 |
| | 11.500 | 10.350 | 1.150 | 0 |
| | | | Restlaufzeit | |
| Angaben in TEURO | 31.12.17 | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | größer 5 Jahre |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.605 | 1.605 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.320 | 10.928 | 3.392 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Transfer | 9.287 | 7.237 | 2.050 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5 | 5 | 0 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 3.673 | 3.673 | 0 | 0 |
| davon aus Steuern | 3.241 | 3.241 | 0 | 0 |
| | 28.890 | 23.448 | 5.442 | 0 |

Zum Zwecke der Lizenzierungsprüfung 2018/2019 der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wird der Verbindlichkeitspiegel zeitlich wie folgt gegliedert:

| Angaben in TEURO | 31.12.16 | bis 30.06.17 | Restlaufzeit | |
|---|----------|--------------|--------------|---------------|
| | | | bis 30.06.18 | nach 30.06.18 |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.370 | 1.370 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.938 | 4.236 | 1.552 | 1.150 |
| Verbindlichkeiten aus Transfer | 194 | 194 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2 | 2 | 0 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 2.996 | 2.996 | 0 | 0 |
| davon aus Steuern | 2.692 | 2.692 | 0 | 0 |
| | 11.500 | 8.798 | 1.552 | 1.150 |
| | | | Restlaufzeit | |
| Angaben in TEURO | 31.12.17 | bis 30.06.18 | bis 30.06.19 | nach 30.06.19 |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.605 | 1.605 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.320 | 8.624 | 2.952 | 2.744 |
| Verbindlichkeiten aus Transfer | 9.287 | 1.578 | 6.659 | 1.050 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5 | 5 | 0 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 3.673 | 3.673 | 0 | 0 |
| davon aus Steuern | 3.241 | 3.241 | 0 | 0 |
| | 28.890 | 15.485 | 9.611 | 3.794 |

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten als wesentlichen Posten die Lohnsteuer des Monats Dezember 2017 i. H. v. 1.999 Tausend Euro sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer der Monate September, November und Dezember 2017 i. H. v. 1.218 Tausend Euro.

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten i. H. v. 11.445 Tausend Euro umfasst die bereits vereinnahmten Zahlungen für Logen/Business-Seats, Marketingleistungen, Dauereintrittskarten, vergebene Plätze der Fußballschule und Eintracht-TV Abonnements.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend des § 277 Abs. 1 HGB erfasst und resultieren aus folgenden Geschäftsfeldern:

| Umsätze in TEURO | 2017 | 2016 |
|------------------|---------|---------|
| Spielbetrieb | 20.316 | 16.787 |
| Vermarktung | 34.628 | 32.905 |
| TV-Rechte | 48.045 | 35.091 |
| Spielertransfer | 4.427 | 7.991 |
| Merchandising | 8.134 | 6.435 |
| Fußballschule | 798 | 1.096 |
| SUMME | 116.348 | 100.305 |

Analog zum Vorjahr werden die anteiligen Einnahmen von den Werbepartnern für die Belegung der Logen- und Businessseats den Vermarktungserlösen und nicht den Einnahmen aus Spielbetrieb zugeordnet.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 4.002 Tausend Euro bestehen im Wesentlichen aus:

- 1.563 Tausend Euro Kompensation Rechtsstreit

- 1.140 Tausend Euro aus der Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen
- 350 Tausend Euro Schadenersatzzahlungen
- 328 Tausend Euro aus der Auflösung von wegfallenden Verbindlichkeiten aus Spielervermittlerhonorarverträgen aufgrund von vorzeitigen Vertragsauflösungen
- 259 Tausend Euro aus der Gestellung von Sachleistungen an Arbeitnehmer/Externe im Rahmen der Pauschalversteuerung nach § 37b EstG
- 43 Tausend Euro aus Sachanlageverkäufen im Berichtszeitraum

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i. H. v. 2.121 Tausend Euro (Vorjahr: 198 Tausend Euro) enthalten.

16. Personalaufwand

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 391 Mitarbeiter (Vorjahr 382 Mitarbeiter), getrennt nach den Vollzeitbeschäftigungsgruppen Lizenzfußball 65 (63), Vorstand 3 (3) und Back Office 94 (96). Darüber hinaus wurden 229 (220) Mitarbeiter im Durchschnitt als Teilzeit-/Aushilfskräfte beschäftigt. Die Personalkosten i. H. v. 50,9 Mio. Euro sind zu 82,2 % (41,8 Mio. Euro) dem sportlichen Bereich zuzurechnen.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus den folgenden Einzelaufwendungen:

| Angaben in TEURO | 2017 | 2016 |
|-----------------------------|--------|--------|
| Spielbetrieb Lizenzfußball | 15.902 | 14.566 |
| Marketing und Kommunikation | 23.568 | 20.434 |
| Transfer | 3.433 | 2.955 |
| Merchandising | 1.952 | 996 |
| Verwaltung | 6.862 | 3.356 |
| Amateur- und Jugendfußball | 3.150 | 3.000 |
| Fußballschule | 486 | 871 |
| | 55.353 | 46.178 |

Die Aufwendungen **Spielbetrieb Lizenzfußball** beinhalten als größte Posten 4.288 Tausend Euro für Verbandsabgaben, 2.632 Tausend Euro für die Nutzung des Stadions, 2.202 Tausend Euro für die Inanspruchnahme von Sicherheits-, Ordnungs- und Kassendienstleistungen, 1.852 Tausend Euro für Reisekosten Aufwendungen, sowie 1.252 Tausend Euro aus dem Abgang von Spielervermögen.

Die Aufwendungen **Marketing und Kommunikation** beinhalten als größte Posten die Aufwendungen für die Nutzung der Stadionvermarktungsrechte i. H. v. 6.663 Tausend Euro, 5.975 Tausend Euro für Vermarktungsprovisionen, 2.722 Tausend Euro für das Catering des Businessbereiches, 2.315 Tausend Euro für Kommunikationsdienstleistungen, 2.150 Tausend Euro für Lizenzgebühren sowie, 1.357 Tausend Euro Sponsorenbetreuung und 1.287 Tausend Euro für Veranstaltungen.

Die Aufwendungen im Bereich **Transfer** i. H. v. 3.433 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 1.841 Tausend Euro Vermittlungsprovisionen sowie 594 Tausend Euro für Ausleihgebühren.

Die Aufwendungen im Bereich **Merchandising** i. H. v. 1.952 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 779 Tausend Euro für Logistkdienstleister (Lagerschließung zum 1. Februar 2017), 303 Tausend Euro für die Fanshops (Miete, Nebenkosten, Reinigung), 185 Tausend Euro für externe Vertriebsdienstleistungen, 116 Tausend Euro für diverse Werbemaßnahmen, 23 Tausend Euro für Lagerhaltung (bis 31. Januar 2017), 22 Tausend Euro für die Versandkosten der Fanartikel sowie 16 Tausend Euro aus der Gewährung von Umsatzprovisionen.

Die Aufwendungen **Verwaltung** i. H. v. 6.862 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 2.197 Tausend Euro für die Unterhaltung der IT-Struktur, 1.191 Tausend Euro Werbekosten, 753 Tausend Euro Rechts- und Beratungskosten, 473 Tausend Euro für Miete und Nebenkosten sowie Reinigung der Geschäftsräume in der Commerzbank-Arena und der Betriebsstätte in Dreieich, 392 Tausend Euro für Porto und Nebenkosten des Geldverkehrs, sowie 318 Tausend Euro für Aufwendungen des Aufsichtsrates.

Die Aufwendungen **Amateur- und Jugendfußball** i. H. v. 3.150 Tausend Euro beinhalten die mit Eintracht Frankfurt e.V. vereinbarten Unterstützungsleistungen für das Leistungszentrum.

Die Aufwendungen für den Bereich **Fußballschule** i. H. v. 486 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 152 Tausend Euro Trainerhonorare, 95 Tausend Euro Trainingsmaterialien, 67 Tausend Euro für das Catering der einzelnen Fußballcamps, sowie 15 Tausend Euro für die Miete von Trainingsplätzen.

18. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen 125 Tausend Euro Zinserträge, 113 Tausend Euro außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen und 91 Tausend Euro (im Vorjahr 92 Tausend Euro) für Zinsbelastungen in Zusammenhang mit der Bereitstellungsprovision für einen Kreditvertrag mit einem Banken-Konsortium.

19. Steuern

Auf Basis des Gewinnes vor Ertragssteuern in Höhe von 792 Tausend Euro ergibt sich eine Ertragssteuerbelastung i. H. v. 360 Tausend Euro.

20. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss i. H. v. 432 Tausend Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, so dass zum 31. Dezember 2017 ein Bilanzverlust in Höhe von 6.166 Tausend Euro ausgewiesen wird.

21. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Vertrag vom 6. September 2004 wurde mit der Stadion Frankfurt Management GmbH (SFM) eine Vereinbarung über die Nutzung der Commerzbank-Arena als Heimspielstätte für sämtliche Pflichtspiele der Lizenzspielermannschaft getroffen. Hierfür wird pro Spielzeit (1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres) ein Nutzungsentgelt i. H. v. 18 % (bzw. 10 % in der 2. Bundesliga) der Ticketeinnahmen fällig. Die Miete betrug in der Spielzeit 2016/2017 2,5 Mio. Euro. Zum anderen werden 30 % in beiden Ligen der stadiongebundenen

Vermarktungserträge als Nutzungsentgelt fällig. Daraus resultierte für die Spielzeit 2016/2017 ein Nutzungsentgelt i. H. v. 6,4 Mio. Euro. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2020.

Ebenfalls mit Vertrag vom 6. September 2004 wurde mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, Hamburg, jetzt Lagardère Sports Germany GmbH, eine Vereinbarung über die exklusive Vermarktung sämtlicher vereinsgeborener und stadiongeborener Rechte getroffen. Hierfür werden pro Spielzeit (1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres) 16,5 % (15 % in der 2. Bundesliga) der stadiongeborenen Vermarktungserlöse sowie 18 % (18 % in der 2. Bundesliga) der vereinsgeborenen Vermarktungserlöse fällig. Daraus resultierte für das Wirtschaftsjahr 2017 eine Provision i. H. v. 6,0 Mio. Euro. Die Zusammenarbeit ist bis zum 30. Juni 2020 ausgelegt.

Darüber hinaus hat die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft einen Lizenzvertrag mit ihrem Gesellschafter Eintracht Frankfurt e. V. geschlossen. Demnach steht Eintracht Frankfurt e. V. eine gestaffelte Lizenzgebühr auf Basis der Umsatzerlöse während einer Spielzeit (1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres) mit einer Minimalvergütung von 1,0 Mio. € Euro und einer Maximalvergütung von 2,0 Mio. Euro zu. Daraus resultierte für die Saison 2016/2017 eine Lizenzgebühr i. H. v. 2,0 Mio. Euro. Der Vertrag hat eine unbestimmte Laufzeit.

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft ist gemäß der Lizenzierungsordnung der DFL Deutschen Fußball Liga GmbH verpflichtet, den sportlichen Unterbau der Lizenzfußballmannschaft, den Amateur- und Jugendfußball zu unterhalten. Mit Vertrag vom 14. November 2007 wurde mit dem Verein und Mehrheitsgesellschafter Eintracht Frankfurt e. V., der die Durchführung des Amateur- und Jugendfußballs übernimmt, eine Vereinbarung getroffen, der diese Unterstützung regelt. Für die Spielzeit 2017/2018 wurde eine Unterstützungsleistung i. H. v. 3,3 Mio. Euro festgelegt.

Zugunsten von Eintracht Frankfurt e.V. wurde eine Bürgschaft i. H. v. 3,3 Mio. nebst Avalprovision gestellt.

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen i. H. v. insgesamt 3.351 Tausend Euro mit Laufzeiten bis längstens 31. Mai 2027. Der größte Anteil stammt aus den Mietverpflichtungen gegenüber der Jewel MyZeit GmbH & Co. KG i. H. v. 1.418 Tausend Euro mit einer Laufzeit bis zum 31. Mai 2027, sowie der Stadion Frankfurt Management GmbH für Büro-, Trainings- und Lagerflächen i. H. v. 1.109 Tausend Euro mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2020.

Sonstige Angaben

22. Honorar Abschlussprüfer

Für die Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2017 sind 44 Tausend Euro vorgesehen, wovon 44 Tausend Euro in den Rückstellungen enthalten sind.

Organe der Gesellschaft

Als **Vorstände** der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft waren im Berichtszeitraum tätig:

Herr Fredi Bobic, Berlin, Mitglied des Vorstandes für den Geschäftsbereich Sport

Herr Oliver Frankenbach, Selters/Taunus, Mitglied des Vorstandes für die Geschäftsbereiche Finanzen, Personal und IT

Herr Axel Hellmann, Frankfurt am Main, Mitglied des Vorstandes für die Geschäftsbereiche Marketing, Kommunikation, Merchandising und Fanbetreuung

An die Mitglieder des Vorstandes wurden im Berichtszeitraum 2.146 Tausend Euro Gesamtbezüge gezahlt. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung i. Höhe von 354 Tausend Euro für variable Vorstandsvergütungen gebildet.

Ferner besitzen Herr Philipp Reschke und Herr Julien Zamberk (seit 27. September 2017) **Prokura**.

Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft hat als Kontrollorgan einen **Aufsichtsrat** mit in einer Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben. Der Aufsichtsrat besteht laut Satzung aus 9 Personen. Er bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern:

Herr Wolfgang Steubing, Aufsichtsratsvorsitzender der Wolfgang Steubing AG, Vorsitzender

Herr Peter Fischer, Werbekaufmann, stellvertretender Vorsitzender

Herr Frank Behrends, Diplom-Kaufmann, Mgl. des Vorstand BHF-Bank AG

Herr Hans-Dieter Brenner, Diplom-Kaufmann

Herr Hans-Dieter Burkert, Diplom-Finanzwirt, Beamter

Herr Thomas Förster, Diplom-Betriebswirt, Steuerberater

Herr Reinhard Gödel, Diplom-Betriebswirt, Unternehmensberater

Herr Philip Holzer, Diplom-Kaufm., Mgl. des Aufsichtsrates der Goldman Sachs AG

Herr Claudio Montanini, Kommunikationsb., Geschäftsf. PSM & W Kommunikation

Ein Aufsichtsrat trat im Berichtszeitraum zu 5 Sitzungszusammenen. Darüber hinaus fanden 7 Telefonkonferenzen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Kalenderjahr 2017 statt. Die Gesellschaft gewährte in dieser Berichtsperiode Vergütungen an den Aufsichtsrat in der Gesamthöhe von 318 Tausend Euro.

23. Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2017 haben wir zu Beginn des Jahres 2018 folgende Transfers vorgenommen:

- Zugang Cavar, Marijan (HSK Zrinjski Mostar, Bosnien-Herzegowina)
- Ausleihe Ordonez, Andersson (Liga Deportive Universitaria de Quito, Ecuador)
- Ausleihe Besuchow, Max (Kieler SV Holstein)
- Abgang Medojevic, Slobodan (SV Darmstadt 98)

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die aktuelle Konsortialkreditlinienvereinbarung i. H. v. 6 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2018 im Hinblick auf das Lizenzierungsverfahren 2018/2019 um ein weiteres Jahr bis zum 1. Juli 2019 verlängert wird.

24. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat planen der Hauptversammlung vorzuschlagen, den zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von EUR 6.166.343,33 auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2018

Fredi Bobic
Oliver Frankenbach
Axel Hellmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch die Statuten des Ligaverbandes wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie der aktuellen Fassung der Statuten des Ligaverbandes liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und den zusätzlichen Bestimmungen des Ligaverbandes vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Erfüllung der Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach den Statuten des Ligaverbandes ergeben, wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie der aktuellen Fassung der Statuten des Ligaverbandes und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Plausibilitätsprüfung der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Einwendungen erhoben werden müssten.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Meurer, Wirtschaftsprüfer
Pebler, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates über das Kalenderjahr 2017

der Eintracht Frankfurt Fußball AG

1) Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 absolvierte der Aufsichtsrat der Eintracht Frankfurt Fußball AG insgesamt fünf ordentliche Sitzungen sowie 7 außerordentliche Sitzungen im Rahmen von Telefonkonferenzen. Darüber hinaus hat er eine eintägige Klausurtagung durchgeführt. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von Bedeutung waren, wurde er frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens und wichtige Geschäftsvorgänge. Über die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage erhielt der Aufsichtsrat monatlich einen schriftlichen Bericht. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat detailliert erläutert. Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat die Strategie sowie alle wichtigen Vorhaben diskutiert und die strategische Ausrichtung des Unternehmens nach sorgfältiger Abwägung und Prüfung befürwortet.

2) Ausschüsse

Der **Finanzausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2017 fünf Mal. In diesen Sitzungen wurde vornehmlich die finanz-strategische Ausrichtung des Unternehmens erörtert. Darüber hinaus wurde die im April 2018 durchgeführte Maßnahme zur Stärkung des Eigenkapitals ausführlich diskutiert, vorbereitet und zur Umsetzung empfohlen.

Der **Hauptausschuss** hat im Geschäftsjahr 2017 mehrmals getagt und Telefonkonferenzen abgehalten. Er war in alle wesentlichen Entscheidungen des Vorstandes, insbesondere die Verpflichtung von Trainern und Spielern, involviert und hat sie genehmigt.

Der **Marketingausschuss** hat im Geschäftsjahr 2017 zwei Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurde neben den turnusmäßigen Statusberichten auch die künftige Vermarktungsstrategie erörtert.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein **Bauausschuss** für die Überwachung des Bauvorhabens „Neubau Profi-Campus“ installiert. Der Ausschuss tagte im Kalenderjahr 2017 ein Mal.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Abschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgehändigt. Sie sind in der Sitzung des Aufsichtsrates am 01. März 2018 in Anwesenheit der Herren Meurer und Pebler (KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), die auch die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung vortrugen, ausführlich besprochen worden.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Ergebnisverwendungsvorschlages des Vorstandes durch den Aufsichtsrat bestanden keine Einwände. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer und dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern der Gesellschaft für die im vergangenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Frankfurt am Main, den 30. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

Wolfgang Steubing, Vorsitzender

Hauptversammlung vom 30. Mai 2018

Niederschrift

Anwesend waren:

A. Von dem Vorstand der Gesellschaft

der besteht aus:

1. Herrn Fredi Bobic
 2. Herrn Oliver Frankenbach
 3. Herrn Axel Heilmann
- die zu 1. bis 3. Genannten.

B. Von dem Aufsichtsrat der Gesellschaft:

der besteht aus:

1. Herrn Wolfgang Steubing, Vorsitzender
 2. Herrn Peter Fischer, stellv. Vorsitzender
 3. Herrn Frank Behrends,
 4. Herrn Hans-Dieter Brenner,
 5. Herrn Dieter Burkert,
 6. Herrn Thomas Förster,
 7. Herrn Reinhard Gödel,
 8. Herrn Philip Holzer,
 9. Herrn Claudio Montanini,
- die zu Ziff. 1 bis 9 Genannten.

C. Die aus dem Verzeichnis in der **ANLAGE 1** ersichtlichen Vertreter der Gesellschafter bzw. Vertreter von Gesellschaftern, die ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ordnungsgemäß nachgewiesen haben.

Herr Wolfgang Steubing übernahm in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrats den Vorsitz in der Hauptversammlung und eröffnete diese um 18 Uhr 27 Minuten. Er wies darauf hin, dass der Aufsichtsrat in seiner vorangegangenen Sitzung festgelegt hatte, den TOP Sportliche Situation, den TOP Wirtschaftliche Situation sowie den TOP Infrastrukturelle und strategische Themen innerhalb der Hauptversammlung vorzutragen. Die Aktionärsvertreter erklärten sich einverstanden.

Die Führung des Protokolls wurde Herrn Frankenbach übertragen.

Der Herr Vorsitzende unterzeichnete das beigefügte Teilnehmerverzeichnis, das während der gesamten Dauer der Hauptversammlung zur Einsicht auslag, und stellte fest, dass das gesamte Grundkapital der Gesellschaft von € 2.802.500,-- vertreten ist und es sich somit um eine

Universalversammlung

handelt. Die Aktionäre verzichten auf die Einhaltung von Formen und Fristen.

Sodann stellte er die Tagesordnung für die Hauptversammlung wie folgt fest:

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für die Gesellschaft sowie den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017.**
- 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzverlusts.**
- 3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017.**
- 4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017.**
- 5. Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018.**
- 6. Sonstiges**

Die Tagesordnung wurde alsdann wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 der Tagesordnung

- Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für die Gesellschaft sowie den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017 -

wurde der mit dem Prüfungsvermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, versehene Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 mit dem Bericht des Aufsichtsrats vorgelegt. Der Vorsitzende teilte mit, dass der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 vom Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß § 172 Satz AktG festgestellt sei.

Die Hauptversammlung nahm den vorgelegten Abschluss zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

- Verwendung des Bilanzverlusts -

beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen oder ungültiger Stimmen, den Bilanzverlust in Höhe von Euro 6.166.343,33 auf Rechnung des Geschäftsjahres 2018 vorzutragen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

- Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 -

wies der Herr Vorsitzende vor der Abstimmung auf § 136 AktG hin und stellte fest, dass die Vorstandsmitglieder keine Aktien der Gesellschaft halten.

Nummehr beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen oder ungültiger Stimmen dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

- Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017 -

wies der Herr Vorsitzende vor der Abstimmung auf § 136 AktG hin und stellte fest, dass die Aufsichtsratsmitglieder keine Aktien halten oder vertreten.

Nummehr beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen oder ungültiger Stimmen dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 -

beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats einstimmig ohne Gegenstimmen ohne Enthaltungen oder ungültiger Stimmen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Frankfurt am Main, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zu beauftragen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

- Sonstiges

Es gab keine Wortmeldungen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Herr Vorsitzende die Hauptversammlung um 20 Uhr 38 Minuten.

Wolfgang Steubing, Vorsitzender
Oliver Frankenbach, Protokollführer

Hauptversammlung

vom 30.05.2018

Teilnehmerverzeichnis

| Aktionär | Anzahl der Aktien | vertreten durch |
|---|-------------------|--|
| Eintracht Frankfurt e. V., Frankfurt am Main | 1.902.500 | Dieter Burkert, Thomas Förster, Peter Fischer, Stefan Minden |
| Freunde der Eintracht Frankfurt AG, Frankfurt am Main | 280.250 | Hans Hermann Reschke, Dr. Günther Paul |
| Wolfgang Steubing AG, Frankfurt am Main | 100.000 | Alexander Caspary |
| Freunde des Adlers GmbH Bad Homburg v. d. H. | 519.750 | Julien Zamberk |
| | Eigenbesitz | |

Frankfurt am Main, 30. Mai 2018

Wolfgang Steubing, Aufsichtsratsvorsitzender

